

Gliederung des Buches

Diese Studie gliedert sich in acht Teile. Auf einen thematischen Prolog und die Entwicklung von Forschungsinteresse und Fragestellungen in Kapitel 1 folgt eine weitere Annäherung an das komplexe Beziehungsgeflecht von Kultur, Öffentlichkeit und Politik in Kapitel 2. Eine theoretische Situierung von Cultural Governance – zum einen aus demokratietheoretischer, zum anderen aus handlungstheoretischer Perspektive – in Kapitel 3 führt daraufhin zentrale Konzepte ein, die später in der Analyse verwendet werden.

In Kapitel 4 wird der Fokus auf Österreich gelenkt, indem die (kultur-)politischen Beziehungen zwischen staatlichen AkteurInnen und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen zunächst auf allgemeiner Ebene dargestellt werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt hier der kommunalen Kulturpolitik.

Der darauffolgende Teil des Buchs, Kapitel 5, befasst sich detailliert mit der Methodologie der Analysen. Hier wird auch auf die Umsetzung der empirischen Forschung eingegangen.

Danach folgen zwei Kapitel, die die Ergebnisse der Analysen darlegen: Zunächst in Kapitel 6 eine detaillierte Situationsanalyse zu einer Verhandlung von nicht-gebundenen Subventionen in Linz, die aus unterschiedlichen Perspektiven rekonstruiert wird (Finanzstadtrat, Kulturstadtrat, MitarbeiterIn der Kulturverwaltung, Mitglied des Kulturausschusses im Gemeinderat, offener Brief des Stadtkulturbürrats). Daran anschließend folgen in Kapitel 7 die Ergebnisse von Analysen Sozialer Welten, die in der Arena der Cultural Governance aufeinandertreffen.

Den Abschluss bildet in Kapitel 8 ein insgesamtes Fazit, in dem auch auf den Beitrag dieses Buches zur Kulturbetriebsforschung eingegangen wird.

